

NOMOSREFERENDARIAT

Kornol | Wahlmann

Zwangsvollstreckungsrecht

3. Auflage



Nomos

NOMOSREFERENDARIAT

Malte Kornol

Vorsitzender Richter am Landgericht Bremen

Carsten Wahlmann

Vorsitzender Richter am Landgericht Bielefeld

Zwangsvollstreckungsrecht

3. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7010-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-1293-4 (ePDF)

3. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort zur 3. Auflage

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage sind vier Jahre vergangen. Auch die zweite Auflage ist auf großes Interesse gestoßen und wir haben weiterhin von vielen Referendaren, Ausbildern und aus Rezensionen erfreuliche Rückmeldungen erhalten. Der Zeitablauf verlangt eine Neuauflage, damit die Aktualität gewahrt bleibt. Das positive Feedback hat dazu beigetragen, notwendige Überarbeitungen vorzunehmen.

Die 3. Auflage berücksichtigt die neueste Rechtsprechung und die für das Zwangsvollstreckungsrecht relevanten Gesetzesänderungen. Großen Einfluss hatte weiterhin die Auswertung einer Vielzahl von vollstreckungsrechtlichen Klausuren aus den Jahren 2017-2021. Die Auswertungen zeigen, dass das systematische Befassen mit dem Vollstreckungsrecht für die Falllösung unerlässlich ist. Daneben zeigen die Auswertungen, dass in den Vollstreckungsrechtsklausuren nicht selten Klassiker aus dem Vollstreckungsrecht und neue Entwicklungen in der Rechtsprechung Eingang finden. Die Auswertungen und die Entwicklungen in der Rechtsprechung haben an einigen Stellen des Buches zu Weiterungen geführt.

Die Bereiche „Immobilienzwangsvollstreckungsrecht“ und „Einführung in das Insolvenzrecht“ sind aktualisiert und für interessierte Leser weiterhin online gestellt unter:

www.ZV-Extra.nomos.de

Wir danken ausdrücklich für die vielen Anregungen von Arbeitsgemeinschaftsleitern, Prüfern, Richterkollegen und Referendaren, die wir gerne bei dieser dritten Auflage aufgenommen haben.

Bremen und Bielefeld, im Juni 2021

VRLG Kornol

VRLG Wahlmann

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Die Grundlagen dieses Buches sind aus der Leitung von Arbeitsgemeinschaften im Zwangsvollstreckungsrecht seit 2005 bzw. 2006 entstanden. Die dort von uns entwickelten Unterlagen für den Lehrstoff haben überwiegend Eingang in dieses Buch gefunden. Daneben haben wir versucht, Erkenntnisse, die wir aus von uns gestellten Übungsklausuren und den Klausurbesprechungen gewonnen haben, durch Klausur- und Lerntipps einfließen zu lassen. Die eingearbeiteten Beispiele sollen dazu dienen, die dargestellten Probleme aus dem Zwangsvollstreckungsrecht zu veranschaulichen. Die einzelnen Checklisten sind dafür gedacht, anhand prägnanter Stichworte und Erläuterungen, examensrelevante Kernprobleme zu wiederholen.

Relevante Gesetzesänderungen sowie obergerichtliche Entscheidungen bis zum 1.8.2011 sind eingearbeitet worden.

Wir danken ausdrücklich unseren Familien sowie allen Freunden und Kollegen, die uns bei der Abfassung des Buchs und den Korrekturarbeiten unterstützt haben.

Für sachdienliche Anregungen sind wir dankbar (kornol-wahlmann_zvr@nomos.de).

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, mit diesem Buch den Rechtsreferendaren den für das Staatsexamen relevanten Stoff kompakt zu vermitteln und wünschen ein erfolgreiches Examen!

Bremen und Bielefeld, im Oktober 2011

RLG Kornol

RLG Wahlmann

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	5
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	6
Abkürzungsverzeichnis	35
§ 1 Einführung in das Zwangsvollstreckungsrecht	37
A. Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts	37
I. Definition	37
II. Abgrenzung zum Erkenntnisverfahren	37
III. Abgrenzung zum Insolvenzverfahren	37
IV. Verfahrensbesonderheiten	38
1. Parteiverfahren	38
2. Starke Formalisierung	39
3. Umfang	39
V. Die Vollstreckungsorgane	39
1. Gerichtsvollzieher, § 753 Abs. 1 ZPO	39
2. Vollstreckungsgericht	40
a) Sachliche Zuständigkeit	40
b) Örtliche Zuständigkeit	40
c) Funktionelle Zuständigkeit	40
d) Ausschließliche Zuständigkeit nach § 802 ZPO	41
e) Doppelfunktion des Vollstreckungsgerichts	41
3. Prozessgericht des ersten Rechtszugs	41
4. Grundbuchamt	41
VI. Weitere Beteiligte in der Zwangsvollstreckung	41
1. (Vollstreckungs-)Gläubiger	41
2. (Vollstreckungs-)Schuldner	42
3. Dritter	42
VII. Art und Weise der Zwangsvollstreckung	42
1. Vollstreckung aufgrund einer Geldforderung (Zahlungstitel), §§ 803–882 a ZPO	42
a) Vollstreckung in das bewegliche Vermögen des Schuldners, §§ 803–863 ZPO	43
b) Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Schuldners, §§ 864–871 ZPO	43
2. Zwangsvollstreckung wegen Herausgabe und Leistung von Sachen, §§ 883–886 ZPO	43
3. Zwangsvollstreckung wegen Vornahme, Duldung oder Unterlassung von Handlungen, §§ 887–893 ZPO	43
4. Zwangsvollstreckung wegen Abgabe von Willenserklärungen, §§ 894–898 ZPO	44

B. Prüfungsschema: Rechtmäßigkeit einer Zwangsvollstreckungsmaßnahme	44
I. Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung)	44
1. Die allgemeinen Verfahrensvoraussetzungen	44
a) Antrag	44
b) Zuständigkeit	45
aa) Funktionelle Zuständigkeit des jeweiligen Vollstreckungsorgans	45
bb) Örtliche Zuständigkeit	45
cc) Sachliche Zuständigkeit	45
c) Deutsche Gerichtsbarkeit	45
d) Zulässigkeit des Rechtsweges	46
e) Parteifähigkeit, § 50 ZPO	46
f) Prozessfähigkeit, § 51 ZPO	46
g) Prozessführungsbefugnis	46
h) Rechtsschutzbedürfnis	47
2. Die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	47
a) Titel	47
aa) Arten von Titeln	48
aaa) (End)Urteil	48
bbb) Titel i.S.d. § 794 ZPO	48
bb) Wirksamkeit des Titels	48
cc) Vollstreckungsfähigkeit des Titels	49
b) Klausel	50
aa) Allgemeines	50
bb) Inhalt der Klausel	50
cc) Drei Arten von Klauseln	50
aaa) Einfache Klausel, §§ 724, 725 ZPO	50
bbb) Titelergänzende Klausel, § 726 ZPO	50
ccc) Titelumerschreibende Klausel, §§ 727–729 ZPO	51
c) Zustellung, § 750 Abs. 1 ZPO	51
3. Besondere Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	52
a) Eintritt eines Kalendertages, § 751 ZPO	52
b) Nachweis der Sicherheitsleistung, §§ 751 Abs. 2, 752 ZPO	52
c) Zug-um-Zug-Leistung, § 756 ZPO	53
d) Einhaltung der Wartefrist	53
4. Keine Vollstreckungshindernisse	54
a) Einstellung oder Beschränkung der Zwangsvollstreckung, § 775 ZPO	54
b) Eröffnung des Insolvenzverfahrens	55
c) Zwangsvollstreckung gegen Erben, § 778 ZPO	55
d) Vollstreckungsvereinbarung	55
II. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“ der Zwangsvollstreckung)	56
Checkliste: Einführung in das Zwangsvollstreckungsrecht	57

§ 2 Übersicht über die Rechtsbehelfe im Vollstreckungsrecht	60
A. Grundlagen	60
B. Grundübersicht – Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	60
I. Einwendungen formeller Art	60
1. Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO	61
2. Sofortige Beschwerde, § 793 ZPO (§ 11 Abs. 1 RPfIG) i.V.m. §§ 567 ff. ZPO	61
3. Rechtspflegererinnerung, § 11 Abs. 2 RPfIG	61
4. Grundbuchbeschwerde, § 71 GBO	61
II. Einwendungen materieller Art	61
1. Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	62
2. Gestaltungsklage analog § 767 ZPO	62
3. Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO	62
4. Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	62
5. Klage wegen vorsätzlich sittenwidriger Vollstreckung nach § 826 BGB	63
III. Weitere Rechtsbehelfe/Klageformen/Schutzanträge	63
§ 3 Die Fahrnisvollstreckung	64
A. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“)	64
B. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“)	64
I. Pfändung	64
1. Statthaftigkeit	64
a) Geldtitel	64
b) Bewegliche Sache	65
aa) Grundstück nebst wesentlichen Bestandteilen, §§ 93, 94 BGB	65
bb) Haftungsverband der Hypothek, § 865 Abs. 1 ZPO, §§ 1120 ff. BGB	65
aaa) Bestandteile des Haftungsverbands der Hypothek	65
(1) Getrennte Erzeugnisse und Bestandteile sowie Miet- und Pachtzinsforderungen	66
(2) Zubehör, § 97 BGB	66
bbb) Keine Enthftung aus dem Haftungsverband	66
c) Körperliche Sachen	66
2. Zuständigkeit	67
3. Zwangsvollstreckung zur rechten Zeit	67
4. Zwangsvollstreckung am rechten Ort, §§ 808, 809 ZPO	67
a) Gewahrsam des Schuldners, § 808 ZPO	67
b) Gewahrsam des Gläubigers und des herausgabebereiten Dritten, § 809 ZPO	68
c) Relevanz der Eigentumsverhältnisse	68
5. Zwangsvollstreckung im rechten Umfang	68
a) Pfändungsverbote, §§ 811 ff. ZPO	68
b) Überpfändung und Nutzlospfändung, § 803 ZPO	69
6. Zwangsvollstreckung in der rechten Art und Weise	69
a) Antrag des Gläubigers, §§ 753, 754 ZPO	69
b) Leistungsaufforderung, § 754 ZPO	70

c)	Gütliche Einigung, § 802 b ZPO	71
d)	Wohnungsdurchsuchung, §§ 758, 758 a ZPO	71
e)	Zeugenhinzuziehung, § 759 ZPO	71
f)	Protokollierung, § 762 ZPO	71
g)	Pfändungsakt	72
h)	Verfolgungsrecht des Gerichtsvollziehers (sogenannte Nacheile)	72
7.	Rechtsfolgen einer Pfändung	72
a)	Verstrickung	73
aa)	Entstehen der Verstrickung	73
bb)	Beendigung der Verstrickung	73
b)	Pfändungspfandrecht, § 804 Abs. 1 ZPO	73
aa)	Privatrechtliche Theorie	74
bb)	Öffentlich-rechtliche Theorie	74
cc)	Gemischt-öffentlich-rechtlich-privatrechtliche Theorie	74
dd)	Streitentscheidung	75
II.	Verwertung, §§ 814 ff. ZPO	76
1.	Gepfändetes Geld	76
2.	Gepfändete Gegenstände	76
a)	Ablauf der Verwertung	76
b)	Gebot und Zuschlag	76
c)	Ablieferung	76
d)	Dingliche Surrogation, § 1247 S. 2 BGB analog	77
	Checkliste: Fahrnisvollstreckung	78
	§ 4 Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO	81
A.	Einführung	81
I.	Grundlagen	81
II.	Verfahrensgrundsätze	81
III.	Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen/-mitteln	82
1.	Dienstaufsichtsbeschwerde	82
2.	Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	82
3.	Gestaltungsklage analog § 767 ZPO	83
4.	Drittwiderrspruchsklage, § 771 ZPO	83
5.	Sofortige Beschwerde, § 793 ZPO (§ 11 Abs. 1 RPfIG)	83
6.	Klauselerinnerung, § 732 ZPO/Klauselgegenklage, § 768 ZPO	83
B.	Prüfungsschema der Vollstreckungserinnerung gemäß § 766 ZPO	84
I.	Zulässigkeit	84
1.	Statthaftigkeit	84
2.	Antrag	85
3.	Zuständigkeit	85
a)	Sachliche Zuständigkeit	85
b)	Örtliche Zuständigkeit	86
c)	Funktionelle Zuständigkeit	86
4.	Form	86
5.	Frist	86
6.	Erinnerungsbefugnis/Beschwer	86

7.	Rechtsschutzbedürfnis	87
a)	Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	87
aa)	Grundsatz	87
bb)	Ausnahmen	87
b)	Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	88
8.	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	88
II.	Begründetheit	89
1.	Prüfungsansatz	89
2.	Maßgebender Zeitpunkt der Prüfung	89
3.	Die Erinnerung aus Sicht der möglichen Beteiligten	90
a)	Die Erinnerung des Schuldners	90
aa)	Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung“)	90
bb)	Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“ der Zwangsvollstreckung)	90
b)	Die Erinnerung des Gläubigers	91
c)	Die Erinnerung des Dritten	91
d)	Die Erinnerung gegen den Kostenansatz	91
C.	Entscheidung	91
I.	Entscheidungsform	91
II.	Beispiele möglicher Tenorierungen	92
1.	Die Erinnerung des Schuldners/Dritten/Gläubigers ist unzulässig	92
2.	Die Erinnerung des Schuldners ist unbegründet	92
3.	Die Erinnerung des Schuldners ist begründet	92
4.	Die Erinnerung eines Dritten ist unbegründet	92
5.	Die Erinnerung des Dritten ist zulässig und begründet	92
6.	Die Erinnerung des Gläubigers ist unbegründet	92
7.	Die Erinnerung des Gläubigers ist begründet	92
a)	Möglichkeit 1	92
b)	Möglichkeit 2	92
III.	Kosten	93
1.	Gerichtskosten	93
2.	Außergerichtliche Kosten	93
IV.	Vorläufige Vollstreckbarkeit	93
V.	Verfahren/Rechtsmittel	93
D.	Aufbau eines Beschlusses	94
	Checkliste: Vollstreckungserinnerung	95
§ 5	Sofortige Beschwerde, § 793 ZPO	99
A.	Einführung	99
I.	Grundlagen	99
II.	Rechtliche Einordnung	99
B.	Prüfungsschema der sofortigen Beschwerde gemäß § 793 ZPO	99
I.	Zulässigkeit	99
1.	Statthaftigkeit	99
a)	Entscheidung	99

b) Richter oder Rechtspfleger	100
c) Entscheidung im Zwangsvollstreckungsverfahren	100
d) Ohne mündliche Verhandlung	100
e) Kein Ausschluss der sofortigen Beschwerde	100
2. Form	101
3. Postulationsfähigkeit	101
4. Frist	101
5. Beschwer	101
6. Zuständigkeit	102
7. Rechtsschutzbedürfnis	102
II. Begründetheit	102
1. Prüfungsansatz	102
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	103
III. Entscheidung	103
1. Entscheidungsform	103
2. Beispiele möglicher Tenorierungen	103
a) Die Beschwerde ist unzulässig	103
b) Die Beschwerde ist unbegründet	104
c) Die zulässige Beschwerde ist zulässig und begründet	104
d) Die zulässige Beschwerde hat Erfolg, ist aber noch nicht entscheidungsreif	104
3. Kosten	104
4. Vorläufige Vollstreckbarkeit	104
IV. Verfahren/Rechtsmittel	104
V. Einstweilige Anordnung	105
C. Aufbau eines Beschlusses	105
Checkliste: Sofortige Beschwerde	107
§ 6 Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	109
A. Einführung	109
I. Grundlagen	109
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen/-mitteln	109
1. Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO	109
2. Feststellungsklage, § 256 ZPO	110
3. Leistungsklage	111
4. Abänderungsklage, § 323 ZPO	111
5. Schadensersatzklage nach § 826 BGB	112
6. Berufung, §§ 511 ff. ZPO	113
7. Revision, §§ 542 ff. ZPO	113
8. Gestaltungsklage nach § 767 ZPO analog	113
9. Klage aus vollstreckungsbeschränkender Vereinbarung nach § 767 ZPO analog	113
10. Klauselerinnerung, § 732 ZPO/Klauselgegenklage, § 768 ZPO	114
11. Klage auf Herausgabe des Titels nach § 371 BGB analog	114
12. Bereicherungsklage nach § 812 BGB	114
13. Wiederaufnahmeverfahren, §§ 579 ff. ZPO	115

B. Prüfungsschema der Vollstreckungsabwehrklage gemäß § 767 ZPO	115
I. Zulässigkeit	115
1. Vollstreckungstitel	115
2. Statthaftigkeit	116
3. Form	116
4. Frist	117
5. Zuständigkeit	117
a) Grundfall: Urteil	117
b) Ausnahmefälle: Andere Titel	117
aa) Vollstreckbare gerichtliche oder notarielle Urkunden, § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO	118
bb) Prozessvergleich, § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	118
cc) Vollstreckungsbescheid, § 794 Abs. 1 Nr. 4 ZPO	118
dd) Titel in Familiensachen	119
6. Rechtsschutzbedürfnis	119
a) Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	119
aa) Beginn	119
bb) Ende	119
b) Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	119
aa) Berufung	120
bb) Kostenfestsetzungsverfahren	120
cc) Prozessvergleich	120
dd) Zahlungsnachweis	121
ee) Unwirksamkeit und Unbestimmtheit des Titels	121
ff) Vollstreckungsvereinbarung	122
7. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	122
II. Begründetheit	122
1. Aktivlegitimation	122
2. Passivlegitimation	123
3. Vorliegen einer materiell-rechtlichen Einwendung	123
a) Rechtshindernde Einwendungen (Beispiele)	123
b) Rechtsvernichtende Einwendungen (Beispiele)	124
c) Rechtshemmende Einwendungen (Beispiele)	124
4. Präklusion, § 767 Abs. 2, 3 ZPO	125
a) Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO (Regelfall)	125
aa) Zeitpunkt der spätestmöglichen Geltendmachung	125
aaa) (End-)Urteil	125
bbb) Versäumnisurteil	125
ccc) Vollstreckungsbescheid	126
ddd) Vollstreckbare Urkunden	126
eee) Prozessvergleich	126
fff) Kostenfestsetzungsbeschlüsse	126
bb) Entstehen der Einwendung	127
aaa) Grundsatz	127
bbb) Gestaltungsrechte	127
b) Präklusion nach § 767 Abs. 3 ZPO	128
III. (Verdeckte) Klageänderung	129

C. Verfahren/Entscheidung	129
I. Klagezustellung	129
II. Verfahren	129
III. Entscheidungsform	129
IV. Beispiele möglicher Tenorierungen in der Hauptsache	130
1. Die Klage ist unzulässig und/oder unbegründet	130
2. Die Klage ist zulässig und begründet	130
3. Die Klage ist zulässig und teilweise begründet	130
4. Erfolg bei Beschränkung der Vollstreckung	130
a) Stundung	130
b) Zurückbehaltungsrecht	130
V. Kostenentscheidung	131
VI. Vorläufige Vollstreckbarkeit	131
VII. Einstweilige Anordnung	132
D. Urteilsaufbau	132
E. Exkurs: Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB	135
I. Einführung	135
II. Prozessuale Bedeutung	135
III. Prüfungsreihenfolge	135
IV. Typische Fallgestaltungen in der Klausur	136
1. Hilfsaufrechnung	136
2. Verschachtelte Aufrechnungen	136
3. Aufrechnung mit oder gegen einen Kostenerstattungsanspruch	136
4. Aufrechnung mit oder gegen eine Mehrzahl von Forderungen	137
Checkliste: Vollstreckungsabwehrklage	139
§ 7 Klagearten analog § 767 ZPO	144
A. Gestaltungsklage analog § 767 ZPO	144
I. Einführung	144
II. Prüfungsschema der Gestaltungsklage analog § 767 ZPO	144
1. Zulässigkeit	144
o) Vollstreckungstitel	144
1) Statthaftigkeit	145
aa) Fallgruppen	145
bb) Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage gemäß § 767 Abs. 1 ZPO	146
2) Form	146
3) Frist	147
4) Zuständigkeit	147
5) Rechtsschutzbedürfnis	147
aa) Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	147
bb) Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	147
2. Begründetheit	148
o) Unwirksamkeit des Vollstreckungstitels	148
1) Präklusion	148

III. Verfahren, Tenor, Nebenentscheidungen, Streitwert	148
B. Klage aus vollstreckungsbeschränkender Vereinbarung analog § 767 ZPO	148
I. Einführung	148
II. Prüfungsschema der Klage aus vollstreckungsbeschränkender Vereinbarung analog § 767 ZPO	149
1. Zulässigkeit	149
o) Statthaftigkeit	149
aa) Fallgestaltungen	149
bb) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung gemäß § 766 Abs. 1 ZPO	150
cc) Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage gem. § 767 Abs. 1 ZPO	150
1) Form	151
2) Frist	151
3) Zuständigkeit	151
4) Rechtsschutzbedürfnis	152
aa) Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	152
bb) Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	152
2. Begründetheit	152
o) Vollstreckungsbeschränkender Inhalt der Vereinbarung	152
1) Präklusion	153
III. Verfahren, Tenor, Nebenentscheidungen, Streitwert	153
Checkliste: Klagearten analog § 767 ZPO	154
§ 8 Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO	158
A. Einführung	158
B. Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen/-mitteln	158
I. Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO	158
II. Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	159
III. Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	159
IV. Leistungsklage	159
V. Klage nach § 771 ZPO analog	160
C. Prüfungsschema der Drittwiderspruchsklage gemäß § 771 ZPO	160
I. Zulässigkeit	160
1. Statthaftigkeit	160
2. Form	161
3. Frist	161
4. Zuständigkeit des Gerichts	161
a) Sachliche Zuständigkeit	161
b) Örtliche Zuständigkeit	162
5. Rechtsschutzbedürfnis	162
a) Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	162
b) Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	163
aa) Wirksamkeit der Vollstreckungshandlung	163

bb) Alternative der Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO	163
II. Begründetheit der Drittwiderspruchsklage	164
1. Aktivlegitimation	164
2. Passivlegitimation	164
3. Interventionsrecht	164
a) Eigentum	164
b) Sicherungseigentum	165
aa) Pfändung durch einen Gläubiger des Sicherungsgebers	165
bb) Pfändung durch einen Gläubiger des Sicherungsnehmers	166
c) Vorbehaltseigentum	166
aa) Pfändung durch einen Gläubiger des Vorbehaltkäufers	167
bb) Pfändung durch einen Gläubiger des Vorbehaltverkäufers	167
d) Forderungsinhaberschaft	168
aa) Vollenhaberschaft	168
bb) Sicherungsabtretung	169
aaa) Pfändung bei dem Zedenten	169
bbb) Pfändung beim Zessionar	170
cc) Inkassozeession	170
e) Uneigennütziges Treuhandverhältnis	170
f) Sonstige dingliche Rechte	172
g) Besitz	172
h) Pfandrechte	173
i) Schuldrechtliche Ansprüche	173
aa) Herausgabeansprüche	173
bb) Verschaffungsansprüche	174
j) Anfechtungsrechte nach AnfG und InsO	174
4. Einwendungen des Beklagten	174
a) Bestreiten des Bestehens des behaupteten Interventionsrechts	174
b) Nichtigkeitsgründe	175
c) Einrede der Anfechtbarkeit nach dem AnfG (§ 9 AnfG)	175
d) Treu und Glauben, § 242 BGB	175
e) Vorliegen eines besseren Rechts	176
f) Wirtschaftliche Identität nicht ausreichend	176
D. Verfahren/Entscheidung	176
I. Verfahren/Rubrum	176
II. Tenor	177
1. Die Klage hat keinen Erfolg	177
2. Die Klage hat Erfolg	177
3. Die Klage hat teilweise Erfolg	177
III. Kosten	177
IV. Vorläufige Vollstreckbarkeit	177
V. Einstweilige Anordnung	178
E. Urteilsaufbau (mit Hinweisen für die Drittwiderspruchsklage)	178
Checkliste: Drittwiderspruchsklage	181

§ 9 Klage auf vorzugsweise Befriedigung nach § 805 ZPO	185
A. Einführung	185
B. Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen/-mitteln	185
I. Widerspruchsklage, §§ 878 ff. ZPO	185
II. Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO	185
III. Allgemeine Leistungs-/Feststellungsklagen	186
C. Prüfungsschema der Klage gemäß § 805 ZPO	186
I. Zulässigkeit der Klage	186
1. Statthaftigkeit	186
a) Vollstreckung wegen einer Geldforderung in eine bewegliche (körperliche) Sache	186
b) Behauptung eines besitzlosen Pfand- oder Vorzugsrechts	187
2. Zuständigkeit	187
a) Sachliche Zuständigkeit	187
b) Örtliche Zuständigkeit	187
3. Form	187
4. Rechtsschutzbedürfnis	188
a) Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	188
b) Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	188
II. Begründetheit	189
1. Aktiv- und Passivlegitimation	189
2. Bestehen des Pfand- oder Vorzugsrechts	189
a) Besitzlose Pfandrechte	189
b) Besitzhafte Pfandrechte	190
c) Vorzugsrecht	190
d) Anfechtungsrecht gemäß § 11 AnfG	190
3. Vorrangigkeit gegenüber dem Pfandrecht des Beklagten	191
a) Gutgläubig erworbene Pfandrechte, § 804 Abs. 2 ZPO i.V.m. § 50 Abs. 1 InsO	191
b) Privilegierte Pfand- oder Vorzugsrechte, § 804 Abs. 2 ZPO i.V.m. §§ 50, 51 InsO	191
c) Nicht privilegierte Vorzugsrechte	192
C. Verfahren/Entscheidung	192
I. Verfahren/Rubrum	192
II. Tenor	192
1. Die Klage hat keinen Erfolg	192
2. Die Klage hat Erfolg	192
3. Die Klage hat teilweise Erfolg	192
III. Kosten	192
IV. Vorläufige Vollstreckbarkeit	193
V. Einstweilige Anordnung	193
Checkliste: Klage auf vorzugsweise Befriedigung	194
§ 10 Klage bzw. Einrede nach dem AnfG	196
A. Vorüberlegung	196

B. Klausurrelevante Konstellationen	196
I. Anfechtungsklage gegen Dritten auf Duldung der Zwangsvollstreckung, §§ 11, 13 AnfG	196
II. Anfechtungsklage gegen Dritten auf Wertersatz, §§ 11, 13 AnfG	197
III. Verteidigung des Gläubigers gegen eine Drittwiderspruchsklage des Dritten, § 771 ZPO	198
IV. Drittwiderspruchsklage des Gläubigers gegen einen „Vierten“, § 771 ZPO	199
C. Prüfungsschema der Klage nach dem AnfG/Voraussetzungen der Anfechtung	200
I. Zulässigkeit der Klage (§§ 11, 13 AnfG)	200
1. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	200
a) Zuständigkeit	201
b) Form	201
2. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage	201
a) Klagebefugnis bzw. Anfechtungsberechtigung des Klägers, § 2 AnfG	201
b) Klagegegner, §§ 11, 15 AnfG	202
c) Kein Insolvenzverfahren eröffnet, § 1 AnfG	202
II. Begründetheit der Anfechtungsklage	202
1. Rechtshandlung des Vollstreckungsschuldners, § 1 AnfG	202
2. Objektive Gläubigerbenachteiligung, § 1 Abs. 1 AnfG	203
a) Vorliegen einer objektiven Gläubigerbenachteiligung	203
b) Unterscheidung in mittelbare und unmittelbare Gläubigerbenachteiligung	203
3. Anfechtungstatbestand, §§ 3 ff. AnfG	204
a) Vorsatzanfechtung nach § 3 Abs. 1 AnfG	204
aa) Beweiserleichterung, § 3 Abs. 1 S. 2 AnfG	204
bb) Inkongruente Deckung	204
b) Vorsatzanfechtung nach § 3 Abs. 2 AnfG (nahestehende Person)	206
c) Schenkungsanfechtung, § 4 AnfG	206
4. Anfechtungsfrist, § 7 AnfG	207
5. Rechtsfolge bei durchgreifender Anfechtung	207
Checkliste: Anfechtungsgesetz	208
§ 11 Die Klage nach § 826 BGB bei sittenwidriger Vollstreckung	212
A. Einführung	212
I. Grundlagen	212
II. Absolute Ausnahme: Durchbrechung der Rechtskraft	212
III. Abgrenzung zur Vollstreckungsgegenklage gemäß § 767 ZPO	213
B. Prüfungsschema der Klage nach § 826 BGB	213
I. Zulässigkeit	213
1. Zuständigkeit	213
2. Form	213
3. Entgegenstehende Rechtskraft	214
4. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	214
II. Begründetheit	214
1. Objektiv unrichtiger Titel	215

2. Sittenwidrigkeit	215
a) Sittenwidriges Erschleichen	215
b) Sittenwidriges Ausnutzen eines Titels	216
3. Kenntnis des Gläubigers	216
4. Keine nachlässige Prozessführung des Schuldners	216
C. Verfahren/Entscheidung	217
I. Verfahren	217
II. Entscheidungsform	217
III. Hauptsachentenor bei erfolgreicher Klage	217
IV. Kostenentscheidung	218
V. Vorläufige Vollstreckbarkeit	218
VI. Einstweilige Anordnung	218
Checkliste: Klage nach § 826 BGB	219
§ 12 Pfändung von Forderungen und anderen Vermögensrechten, §§ 828 ff. ZPO	221
A. Einführung	221
I. Grundlagen	221
II. Überblick	221
B. Prüfungsschema der Rechtmäßigkeit der Pfändung einer Geldforderung	222
I. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“)	222
II. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“)	222
1. Pfändungsbeschluss, §§ 829 ff. ZPO	222
a) Statthaftigkeit	223
aa) Zwangsvollstreckung wegen eines Geldtitels	223
bb) Vollstreckungsgegenstand	223
cc) Abgrenzung zur Immobilierzwangsvollstreckung, § 865 ZPO	223
b) Zuständigkeit, § 828 ZPO	224
c) Antrag/Form	224
d) Schuldnervermögen	225
e) Pfändbarkeit der Forderung	225
aa) Soziale Grenzen, §§ 850 ff. ZPO	225
bb) Erweiterung der Pfändungsgrenzen, § 850 f ZPO	225
cc) Zivilrechtliche Übertragungseinschränkungen, § 851 ZPO	226
aaa) Unübertragbarkeit kraft gesetzlicher Vorschrift	226
bbb) Wegen ihres Inhalts unübertragbare Forderungen, § 399 1. Fall BGB	226
(1) Höchstpersönliche Rechte	226
(2) Zweckgebundene Ansprüche	226
ccc) Kein Pfändungsverbot bei Unübertragbarkeit kraft Ver- einbarung, § 851 Abs. 2 ZPO	227
f) (Kein) Rechtliches Gehör des Schuldners, § 834 ZPO	227
g) Inhalt des Beschlusses, § 829 ZPO	227
h) Zustellung, § 829 Abs. 3 ZPO	228
i) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	228
aa) Aufrechnungsmöglichkeit	228

bb) Bereits abgetretene Forderung	228
j) Rechtsfolge/Rechtsstellung der Beteiligten	229
aa) Rechtsstellung des Gläubigers	229
bb) Rechtsstellung des Schuldners	229
cc) Rechtsstellung des Drittschuldners	229
2. Überweisungsbeschluss, § 835 ff. ZPO	230
a) Wirksamer Pfändungsbeschluss	230
b) Statthaftigkeit	230
c) Zuständigkeit, §§ 835, 828 ZPO	230
d) Antrag/Form	230
e) Schuldnervermögen	231
f) (Kein) Rechtliches Gehör des Schuldners, § 834 ZPO	231
g) Inhalt des Beschlusses, § 835 ZPO	231
h) Zustellung an Drittschuldner, §§ 835 Abs. 3 S. 1, 829 Abs. 3 ZPO	231
i) Rechtsfolgen	231
aa) An Zahlungen statt, § 835 Abs. 1 2. Fall ZPO	231
bb) Zur Einziehung, § 835 Abs. 1 1. Fall ZPO	232
aaa) Rechtsstellung des Gläubigers	232
bbb) Rechtsstellung des Schuldners	233
ccc) Rechtsstellung des Drittschuldners (Überblick)	234
C. Pfändung und Verwertung von Ansprüchen auf Herausgabe oder Leistung von Sachen (§§ 846 ff. ZPO)	234
I. Grundlagen	234
II. Pfändungsbeschluss	235
III. Verwertung (Einziehung)	235
D. Pfändung sonstiger Vermögensrechte (§§ 857 ff. ZPO)	236
E. Sonderfall: Pfändung eines Anwartschaftsrechts (Doppelpfändung)	236
F. Rechtsbehelfe	238
G. Einziehungsklage	238
I. Einführung	238
II. Prüfungsschema der Einziehungsklage	239
1. Zulässigkeit	239
a) Zuständigkeit	240
b) Entgegenstehende Rechtskraft/Anderweitige Rechtshängigkeit	240
c) Streitverkündung, § 841 ZPO	241
d) Prozessführungsbefugnis	241
aa) Mindermeinung	241
bb) Herrschende Meinung	241
2. Begründetheit	242
a) Einziehungsberechtigung	242
aa) Vorliegen eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses	242
bb) Grundsatz: Wirksamkeit des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses	242

cc) Ausnahme: Berücksichtigung der Rechtswidrigkeit und Anfechtbarkeit des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses	243
b) Bestehen der Forderung des Schuldners gegen den Drittschuldner	243
aa) Einwendungen und Einreden aus dem Verhältnis Drittschuldner-Gläubiger	243
bb) Einwendungen und Einreden aus dem Verhältnis Gläubiger-Schuldner	244
cc) Einwendungen und Einreden aus dem Verhältnis Drittschuldner-Schuldner	244
aaa) Vor der Beschlagnahme	244
bbb) Nach der Beschlagnahme	244
(1) § 407 BGB analog	245
(2) § 836 Abs. 2 ZPO	246
(3) § 836 Abs. 2 ZPO bei Mehrfachpfändung	248
(4) § 392 BGB	249
(5) Abgrenzung des § 392 BGB von § 406 BGB	249
(6) Prüfungsschema des § 392 BGB	250
(a) Begrifflichkeiten	251
(b) Prüfungsschema	251
(aa) Grundsatz	251
(bb) Ausnahme 1	251
(cc) Ausnahme 2	252
dd) Fiktion der gepfändeten Forderung	253
ee) Anfechtbare Abtretung	253
3. Verfahren/Entscheidung	254
4. Anwaltsklausur: Hilfsantrag aus § 840 ZPO	255
VIII. Vorpfändung (§ 845 ZPO)	255
Checkliste: Forderungspfändung	257
§ 13 Klauselverfahren und Klauselrechtsbehelfe/-klagen	265
A. Einführung	265
I. Grundlagen	265
II. Arten und Unterteilung von Klauseln	265
1. Unterscheidung der Klauseln anhand des für die Erteilung zuständigen Organs	265
2. Unterscheidung der Klauseln nach den gesetzlichen Voraussetzungen	266
a) Einfache Klausel nach § 724 ZPO	266
b) Titelergänzende Klausel, § 726 ZPO	266
aa) Zwangsvollstreckung von einer Bedingung abhängig, § 726 Abs. 1 ZPO	266
bb) Titel auf Abgabe einer Willenserklärung bei Zug-um-Zug-Verurteilung	267
c) Titelumerschreibende Klausel, §§ 727–729 ZPO	267
III. Klausurrelevanz	268
B. Klauselerteilungsverfahren	268
I. Grundlagen	268

II. Voraussetzungen des Klauselerteilungsverfahrens	268
C. Klauselrechtsbehelfe/-klagen	269
I. Übersicht	269
II. Rechtsbehelfe und Klagen des Gläubigers bei Versagung der Klauselerteilung	269
1. Prüfungsschema für die Erinnerung nach § 573 Abs. 1 ZPO	270
a) Zulässigkeit	270
aa) Statthaftigkeit	270
bb) Form	270
cc) Frist	270
dd) Beschwer	270
ee) Zuständigkeit	270
ff) Rechtsschutzbedürfnis	270
b) Begründetheit	270
2. Prüfungsschema für die Beschwerde nach § 11 Abs. 1 RPfG, § 567 Abs. 1 ZPO	271
a) Zulässigkeit	271
aa) Statthaftigkeit	271
bb) Form	271
cc) Frist	271
dd) Beschwer	271
ee) Zuständigkeit	271
ff) Rechtsschutzbedürfnis	271
b) Begründetheit	271
3. Beschwerde des Gläubigers nach § 54 BeurkG	271
4. Prüfungsschema für die Klauselerteilungsklage gemäß § 731 ZPO	272
a) Zulässigkeit	272
aa) Statthaftigkeit	272
bb) Zuständigkeit	272
aaa) Grundfall Urteil	272
bbb) Ausnahmefälle anderer Titel	272
cc) Rechtsschutzbedürfnis	273
b) Begründetheit	273
aa) Vorliegen der Voraussetzungen für die Erteilung einer qualifizierten Klausel	273
bb) Nichtvorliegen von materiell-rechtlichen Einwendungen des Schuldners	274
III. Rechtsbehelfe und Klagen des Schuldners gegen die Erteilung der Klausel	274
1. Prüfungsschema für die Klauselerinnerung nach § 732 ZPO	275
a) Zulässigkeit	275
aa) Statthaftigkeit	275
aaa) Formelle Einwendungen	275
bbb) Materielle Einwendungen bei qualifizierter Klausel	275
bb) Form	276
cc) Frist	276
dd) Beschwer	276
ee) Zuständigkeit	276
ff) Rechtsschutzbedürfnis	276

b) Begründetheit	276
aa) Grundsatz	276
bb) Ausgeschlossene Einwendungen	277
2. Prüfungsschema für die Klauselgegenklage gemäß § 768 ZPO	277
a) Zulässigkeit	277
aa) Statthaftigkeit	277
bb) Zuständigkeit	277
cc) Rechtsschutzbedürfnis	277
b) Begründetheit	278
F. Rechtsbehelfe des Dritten, gegen den die Klausel umgeschrieben worden ist	278
§ 14 Das Verteilungsverfahren nach §§ 872 ff. ZPO	279
A. Einführung	279
I. Grundlagen	279
II. Fallgestaltungen	279
1. Sachpfändung, §§ 808 ff. ZPO	279
2. Pfändung eines Herausgabeanspruchs, §§ 846 ff. ZPO	279
3. Forderungspfändung, §§ 828 ff. ZPO	280
a) Forderungspfändung mehrerer Zwangsvollstreckungsgläubiger, §§ 872 ff. ZPO	280
b) Forderungspfändung und anderweitige Berechtigung (Abtretung), § 771 ZPO	280
c) Keine Forderungspfändung, § 22 Hinterlegungsgesetz i.V.m. § 812 Abs. 1 S. 1 2. Fall BGB	280
B. Voraussetzungen des Verteilungsverfahrens nach §§ 872 ff. ZPO	281
I. Zwangsvollstreckung in bewegliches Vermögen, § 872 ZPO	281
II. Hinterlegung eines Geldbetrages	281
III. Nicht ausreichender Geldbetrag	281
C. Durchführung des Verteilungsverfahrens nach §§ 872 ff. ZPO	282
I. Zuständigkeit	282
II. Gläubigeraufforderung, § 873 ZPO	282
III. Aufstellung des Teilungsplans, § 874 Abs. 1 ZPO	282
IV. Terminsbestimmung, § 875 ZPO	282
V. Verteilungstermin	283
1. Kein Widerspruch gegen den Teilungsplan	283
2. Widerspruch gegen den Teilungsplan	283
VI. Ausführung des Teilungsplans	283
D. Widerspruchsklage nach §§ 878 ff. ZPO	283
I. Grundlagen	283
II. Prüfungsschema der Widerspruchsklage nach §§ 878 ff. ZPO	284
1. Zulässigkeit	284
a) Statthaftigkeit	284
b) Form	284
c) Frist	284

d)	Zuständigkeit	285
aa)	Sachliche Zuständigkeit	285
bb)	Örtliche Zuständigkeit	285
e)	Rechtsschutzbedürfnis	285
aa)	Zeitliches Rechtsschutzbedürfnis	285
bb)	Sachliches Rechtsschutzbedürfnis	285
2.	Begründetheit	286
a)	Aktivlegitimation	286
b)	Passivlegitimation	286
c)	Besseres Recht des Klägers am Erlös	286
aa)	Mangelbehaftete Pfändung durch den Beklagten	286
bb)	Besserer Rang, § 804 ZPO	287
cc)	Mängel der Titelforderung des Beklagten	287
3.	Entscheidung des Gerichts	287
	Checkliste: Verteilungsverfahren/Widerspruchsklage nach §§ 878 ff. ZPO	288
	§ 15 Die Vollstreckung nach §§ 887 ff. ZPO	291
A.	Einführung	291
I.	Grundlagen	291
II.	Voraussetzungen der einzelnen Vollstreckungsarten der §§ 887 ff. ZPO	291
1.	Abgrenzung Handlung – Duldung/Unterlassen	291
2.	Abgrenzung vertretbare Handlung – unvertretbare Handlung	292
a)	Vertretbare Handlung	292
b)	Unvertretbare Handlung	293
III.	Überblick über die Rechtsfolgen der einzelnen Vollstreckungsmöglichkeiten der §§ 887 ff. ZPO	293
1.	Vollstreckung nach § 887 ZPO	293
2.	Vollstreckung nach § 888 ZPO	293
3.	Vollstreckung nach § 890 ZPO	294
B.	Prüfungsschema eines Vollstreckungsantrages nach §§ 887 ff. ZPO	294
I.	Zulässigkeit des Vollstreckungsantrages	294
1.	Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung)	294
2.	Statthaftigkeit	294
a)	Vollstreckungsantrag nach § 887 ZPO	294
b)	Vollstreckungsantrag nach § 888 ZPO	294
c)	Vollstreckungsantrag nach § 890 ZPO	294
3.	Form	294
a)	Antrag nach § 887 ZPO	295
b)	Antrag nach § 888 ZPO	295
c)	Antrag nach § 890 ZPO	295
4.	Zuständigkeit	295
II.	Begründetheit des Vollstreckungsantrags	296
1.	Handlungsvollstreckung nach den §§ 887, 888 ZPO	296
a)	Nichterbringung der tenorierten Handlung	296
b)	Einwendungsmöglichkeit des Schuldners	296
c)	Kein Verschulden erforderlich	296

d) Rechtsfolgen	297
aa) Antrag nach § 887 ZPO	297
aaa) Ersatzvornahme	297
bbb) Vorschusszahlung	297
bb) Antrag nach § 888 ZPO	297
2. Duldungs-/Unterlassungsvollstreckung nach § 890 ZPO	298
a) Feststellung einer Zuwiderhandlung gegen das tenorierte Gebot	298
b) Verschulden	298
c) Androhung	298
d) Rechtsfolge	299
C. Verfahren/Entscheidung	299
I. Rechtliches Gehör des Schuldners	299
II. Entscheidung	299
III. Beispiele möglicher Tenorierungen	300
1. Der Antrag des Gläubigers ist unzulässig oder unbegründet	300
2. Der Antrag des Gläubigers nach § 887 ZPO ist zulässig und begründet	300
3. Der Antrag des Gläubigers nach § 888 ZPO ist zulässig und begründet	300
4. Der Antrag des Gläubigers nach § 890 ZPO ist zulässig und begründet	300
IV. Kosten	300
V. Vorläufige Vollstreckbarkeit	301
Checkliste: Vollstreckung nach §§ 887 ff. ZPO	302
§ 16 Vollstreckung nach § 894 ZPO	306
A. Einführung	306
B. Zeitpunkt der Fiktion	306
C. Rechtsbehelfe	307
D. Materielles Recht	307
§ 17 Schadensersatz- und Bereicherungsansprüche des Dritten	308
A. Einführung	308
I. Problemstellung	308
II. Keine Hilfe durch vollstreckungsrechtliche Klagen	308
III. Ansatzpunkte	308
B. Ansprüche des Dritten gegen den Ersteigerer des Pfandgegenstandes	308
I. Vertragliche Ansprüche	308
II. Dingliche Ansprüche	309
1. § 985 BGB	309
2. § 1007 BGB	309
3. §§ 869, 861 BGB	309
III. Deliktische Ansprüche	309
1. § 823 Abs. 1 BGB	309
2. § 826 BGB	309
IV. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	310
1. Leistungskondiktion, § 812 Abs. 1 S. 1 1. Fall BGB	310

2. Eingriffskondiktion, § 812 Abs. 1 S. 1 2. Fall BGB	310
3. § 816 Abs. 1 BGB	310
4. § 816 Abs. 2 BGB	310
V. Geschäftsführung ohne Auftrag	310
C. Ansprüche des Dritten gegen den Vollstreckungsgläubiger	310
I. Vertragliche Ansprüche	310
II. Schadensersatzansprüche aus § 280 Abs. 1 BGB	311
III. Dingliche Ansprüche	311
IV. Deliktische Ansprüche	311
1. § 823 Abs. 1 BGB	311
2. § 826 BGB	312
V. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	312
1. Leistungskondiktion, § 812 Abs. 1 S. 1 1. Fall BGB	312
2. Eingriffskondiktion, § 812 Abs. 1 S. 1 2. Fall BGB	312
a) Etwas erlangt	312
b) Durch Eingriff	312
c) Ohne Rechtsgrund	313
d) Rechtsfolge	313
e) Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 3 BGB	313
3. § 816 Abs. 1 BGB	313
VI. Unberechtigte Eigengeschäftsführung, §§ 687 Abs. 2, 681, 667, 678 BGB	314
1. Fremdes Geschäft	314
2. Führung als eigenes Geschäft	314
3. Ohne Berechtigung	314
4. Kenntnis von der fehlenden Berechtigung	314
D. Ansprüche des Dritten gegen den Vollstreckungsschuldner	314
E. Amtshaftungsansprüche des Dritten gegen den Staat, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	315
I. Rechtsgutsverletzung	315
II. Verletzungshandlung	315
III. Kausalität/Rechtswidrigkeit/Verschulden	315
IV. Vorrangige Ersatzmöglichkeit, § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	315
V. Schadensabwendung durch Rechtsmittel, § 839 Abs. 3 BGB.	315
§ 18 Grundzüge der Immobilienvollstreckung	316
A. Einführung	316
I. Grundlagen	316
II. Arten der Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Schuldners, §§ 864–871 ZPO	316
III. Klausurrelevanz	316
B. Prüfungsschema Zwangshypothek	317
I. Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung)	317
1. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	317
a) Vollstreckungsantrag des Gläubigers	317

b) Zuständigkeit	317
c) Rechtsschutzbedürfnis	318
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	318
a) Titel (Geldtitel)	318
b) Klausel/Zustellung	318
3. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen/Keine Vollstreckungshindernisse	318
II. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“ der Zwangsvollstreckung)	318
III. Rechtsfolgen	319
C. Prüfungsschema der Zwangsversteigerung gemäß §§ 15 ff. ZVG	319
I. Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung)	319
1. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	319
a) Vollstreckungsantrag	319
b) Zuständigkeit	320
c) Rechtsschutzbedürfnis	320
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	320
a) Titel	320
b) Klausel/Zustellung	320
3. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen/Keine Vollstreckungshindernisse	320
II. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“ der Zwangsvollstreckung)	321
1. Anordnung der Zwangsversteigerung	321
a) Grundsatz der Voreintragung	321
b) Anordnung der Zwangsversteigerung durch Beschluss	321
c) Zustellung an den Schuldner und Eintragung des Versteigerungsvermerkes	321
d) Rechtsfolgen der Anordnung	321
aa) Beschlagnahme des Grundstücks	321
bb) Befriedigungsrecht	322
cc) Beitrittsmöglichkeit	322
2. Verwertung: Versteigerung/Zuschlagsverfahren	322
a) Keine Aufhebung oder Einstellung des Verfahrens	322
b) Anberaumung des Versteigerungstermins	323
c) Durchführung des Versteigerungstermins	323
aa) Aufruf der Sache und Bekanntmachung	323
bb) Berücksichtigung der einzelnen Gebote	324
aaa) Unterscheidung der einzelnen Gebote	324
bbb) Berücksichtigung des geringsten Gebots	324
ccc) Berücksichtigung des Mindestgebots	325
cc) Kein Versagungsgrund	325
d) Zuschlag	325
aa) Anordnung des Zuschlags	325
bb) Rechtsfolgen des Zuschlags	326
aaa) Eigentumserwerb	326
bbb) Vollstreckungstitel	326

ccc) Erlöschen aller Rechte am Grundstück	326
e) Verteilung des Erlöses	327
D. Prüfungsschema der Zwangsverwaltung gemäß §§ 146 ff. ZVG	327
I. Voraussetzungen an die Zwangsvollstreckung im Allgemeinen („Ob“ der Zwangsvollstreckung)	327
1. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	327
a) Vollstreckungsantrag	327
b) Zuständigkeit	328
c) Rechtsschutzbedürfnis	328
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	328
a) Geldtitel	328
b) Klausel/Zustellung	328
3. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen/Keine Vollstreckungshindernisse	328
II. Ordnungsgemäße Durchführung der Zwangsvollstreckung („Wie“ der Zwangsvollstreckung)	328
1. Anordnung der Zwangsverwaltung	328
a) Grundsatz der Voreintragung	328
aa) Schuldner ist Grundstückeigentümer oder Erbe	329
bb) Im Grundbuch eingetragener Anspruch	329
b) Anordnung der Zwangsverwaltung durch Beschluss	329
c) Zustellung an den Schuldner und Eintragung des Zwangsverwaltungsvermerkes	329
d) Rechtsfolgen der Anordnung	329
aa) Beschlagnahme des Grundstücks	329
bb) Übergang der Verwaltungs- und Verwertungsbefugnis	330
2. Verwertung: Verteilung der Nutzungen	330
a) Keine Aufhebung der Zwangsverwaltung	330
b) Verteilung	331
E. Rechtsbehelfe	331
I. Zwangshypothek	331
II. Zwangsversteigerung/Zwangsverwaltung	331
§ 19 Grundzüge des Insolvenzverfahrens	332
A. Einführung	332
I. Grundlagen	332
II. Denkbare Fallkonstellationen	332
1. Insolvenzanfechtungsklage gegen einen Dritten auf Rückgewähr des Erlangten	332
2. Anfechtungsklage gegen einen Dritten auf Wertersatz	333
3. Drittwiderspruchsklage des Insolvenzverwalters nach § 771 ZPO unter Berufung auf ein Anfechtungsrecht aus den §§ 129 ff. InsO	334
4. Klage eines Dritten gegen den Insolvenzverwalter auf Feststellung eines Anspruches zur Insolvenztabelle	334
5. Klage eines Dritten gegen den Insolvenzverwalter auf Erfüllung	335
6. Klage eines Dritten gegen den Insolvenzverwalter auf Absonderung oder Aussonderung	335

B. Grundbegriffe/Ablauf des Insolvenzverfahrens	336
I. Zulässigkeit des Insolvenzantrages	336
1. Antrag	336
2. Antragsberechtigung	336
a) Insolvenzantrag des Schuldners	336
b) Insolvenzantrag des Gläubigers	337
3. Zuständiges Gericht	337
4. Insolvenzfähigkeit des Schuldners	337
5. Angabe eines Eröffnungsgrundes	337
a) Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO	338
b) Drohende Zahlungsunfähigkeit, § 18 InsO	338
c) Überschuldung, § 19 InsO	339
6. Anhörung des Schuldners	339
II. Begründetheit des Insolvenzantrages	339
III. Entscheidung des Insolvenzgerichts über Eröffnung.	339
IV. Eröffnungsbeschluss	340
V. Wirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	340
1. Beschlagnahme	340
2. Rechtsstellung des eingesetzten Insolvenzverwalters	341
3. Rechtsstellung des Insolvenzschuldners	341
4. Rechtsstellung der Insolvenzgläubiger	341
5. Abwicklung laufender Geschäfte	341
6. Leistungen an den Schuldner	342
7. Prozessuale Folgen	342
a) § 240 ZPO	342
b) §§ 88, 89 InsO	343
c) Insolvenztabelle	343
C. Insolvenzanfechtung, §§ 129 ff. InsO	343
I. Grundlagen	343
II. Prüfungsschema für die Insolvenzanfechtung nach §§ 129 ff. InsO	344
1. Rechtshandlung	344
2. Gläubigerbenachteiligung	344
3. Zurechnungszusammenhang von Rechtshandlung und Gläubigerbenachteiligung	345
4. Anfechtungsgrund	345
a) § 130 InsO	345
aa) Kongruente Deckung	345
bb) § 130 Abs. 1 Nr. 1 InsO	345
cc) § 130 Abs. 1 Nr. 2 InsO	346
dd) Beweiserleichterung nach § 130 Abs. 2 InsO	346
ee) Beweislastumkehr nach § 130 Abs. 3 InsO	346
b) § 131 InsO	346
aa) Inkongruente Deckung	346
bb) § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO	347
cc) § 131 Abs. 1 Nr. 2 InsO	347
dd) § 131 Abs. 1 Nr. 3 InsO	348
ee) Beweislast	348

c) § 132 InsO	348
aa) Unmittelbar nachteilige Rechtshandlung	348
bb) § 132 Abs. 1 Nr. 1 InsO	349
cc) § 132 Abs. 1 Nr. 2 InsO	349
dd) Beweislast	349
d) §§ 133, 134 InsO	349
5. Keine Verjährung	349
6. Ausübung des Anfechtungsrechts	350
7. Rechtsfolge	350
Checkliste: Insolvenzverfahren	351
§ 18 Grundzüge der Immobiliervollstreckung	
ist im Internet abrufbar unter www.ZV-Extra.nomos.de	
§ 19 Grundzüge des Insolvenzverfahrens	
ist im Internet abrufbar unter www.ZV-Extra.nomos.de	
§ 20 Einstweiliger Rechtsschutz	357
A. Einführung	357
I. Zweck	357
II. Streitgegenstand	357
III. Rechtsnatur	358
IV. Abgrenzung der beiden Verfahrensarten	358
1. Arrest, §§ 916 ff. ZPO	359
2. Einstweilige Verfügung, §§ 935 ff. ZPO	359
B. Arrest	359
I. Zweck bzw. Zielrichtung	359
II. Prüfungsschema des Arrestes gemäß §§ 916 ff. ZPO	360
1. Zulässigkeit	360
a) Statthaftigkeit, § 916 ZPO	360
b) Form	360
c) Postulationsfähigkeit	360
d) Zulässigkeit des Rechtswegs in der Hauptsache	361
e) Zuständigkeit, § 919 ZPO	361
aa) Gericht der Hauptsache, §§ 919 1. Fall, 943, 802 ZPO	361
bb) Amtsgericht der belegenen Sache, §§ 919 2. Fall, 942, 802 ZPO	361
f) Arrestgrund	362
g) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	362
2. Begründetheit	362
a) Arrestanspruch, § 916 Abs. 1 ZPO	362
aa) Geldforderung	363
bb) Anspruch, der in eine Geldforderung übergehen kann	363
b) Arrestgrund	364
aa) Dinglicher Arrest, § 917 Abs. 1 ZPO	364
bb) Persönlicher Arrest, § 918 Abs. 1 ZPO	365
c) Glaubhaftmachung des Arrestanspruchs und des Arrestgrundes, §§ 920 Abs. 2, 294 ZPO	365

III. Verfahrensbesonderheiten	367
1. Rechtshängigkeit	367
2. Mündliche Verhandlung	367
3. Darlegungs- und Beweislast (bzw. Glaubhaftmachungslast)	367
a) Keine mündliche Verhandlung	367
b) Mündliche Verhandlung	367
4. Zustellung	367
5. Rechtskraft	368
6. Schadensersatzanspruch, § 945 ZPO	368
IV. Entscheidung des Gerichts	368
1. Entscheidungsform	368
2. Rubrum	368
3. Tenor	369
a) Hauptsache	369
aa) Unzulässigkeit oder Unbegründetheit	369
bb) Der Antrag ist zulässig und begründet	369
b) Kosten	369
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	369
aa) Beschlüsse	369
bb) Urteile	369
d) Sicherheitsleistung, § 921 ZPO	370
4. Tatbestand	370
5. Entscheidungsgründe	370
6. Streitwert	370
V. Rechtsbehelfe	370
1. Urteil	370
2. Beschluss	370
a) Zurückweisender Beschluss	370
b) Stattgebender Beschluss: Widerspruch gem. § 924 ZPO	370
aa) Zulässigkeit	371
aaa) Statthaftigkeit	371
bbb) Form	371
ccc) Frist	371
ddd) Zuständigkeit	371
bb) Sachliche Prüfung des Widerspruchs	371
cc) Entscheidung des Gerichts, § 925 ZPO	372
aaa) Unzulässiger Widerspruch	372
bbb) Erfolgreicher Widerspruch	372
ccc) Erfolgreicher Widerspruch	372
c) Prozessuale Besonderheiten	373
aa) Rubrum	373
bb) Tatbestand	373
3. Aufhebungsverfahren (gilt sowohl für Urteile als auch für Beschlüsse)	374
a) Aufhebungsverfahren wegen unterbliebener Klage zur Hauptsache, § 926 ZPO	374
b) Aufhebungsverfahren wegen veränderter Umstände, § 927 Abs. 1 ZPO	374